

# Anatomie Eines Mordes

## Ein Malfoymurdermystery (Draco x Hermione)

Von M

### Kapitel 7: Handeln mit Hermione

Hermione Granger kam nicht nur zu den Unterrichtsstunden pünktlich, wie Draco am Abend feststellte.

Sie kam immer und überall pünktlich. Selbst zum Treffen mit ihrem Erpresser.

Als er um kurz nach zehn in den Waschkeller kam, war sie bereits da.

Wenn er es nicht besser gewusst hätte, hätte er denken können, er sei versehentlich in eine Unterrichtsstunde bei dieser verdorrten alten Schnappe McGonagall geplatzt.

Granger sass, die Beine überschlagen, an einem nackten, alten Tisch und sah in tadelnd an. Um ihr vorwurfsvolles Gesicht herum stapelten sich Bücher. Viele Bücher. Große Bücher, kleine Bücher, dicke Bücher, schmale Bücher, Bücher mit schmucken neuen Einbänden und solche, die aussahen, als würden sie bei der nächsten Gelegenheit zwanglos zu Staub zerbröseln.

Eben einfach verdammt viele Bücher.

Draco wurde ziemlich anders. LESEN?! Sie wollte dieses Rätsel allen Ernstes durch LESEN lösen? Wie bekam dieses Mädel es zustande , mit dieser Einstellung Potter andauernd den Arsch zu retten?!

"Deja-voodoo, Granger," meinte er. "Ich dachte schon, du ziehst mir gleich fünfzig Punkte für Slytherin ab und gibst mir ne Strafarbeit auf. Lass mich raten, was du später werden willst - Kindergärtnerin?! Oder doch lieber Gefängniswärterin?" Ohne darauf zu achten, hob Hermione ihren Zauberstab.

"Lumos," sagte sie knapp, und im Raum begann es zu schimmern.

Draco sah sich um. Gegen seinen Willen war er beeindruckt. Er kannte einige Verstecke in Hogwarts, aber Hermione schien über die echten Geheimitips wesentlich besser informiert zu sein.

Er verzog das Gesicht. Oh mann, und sie war eine GRYFFINDOR! Wie peinlich für ihn!

"Kein übles Versteck, Granger," räumte er widerstrebend ein. "Kompliment."

"Ich hab an dieser Schule schon mehr krumme Sachen gedreht, als du dir jemals erträumen könntest, Malfoy," sagte sie kühl.

Im ersten Moment wollte Draco sie auslachen. Aber dann blinzelte er verblüfft und starrte sie an. So hatte er sie noch nie betrachtet. Für ihn war Hermione Granger immer das kleine streberische Miststück mit den festen moralischen Grundsätzen gewesen.

Er hätte geglaubt, ein solcher Satz würde aus ihrem Mund lächerlich klingen. Er hätte niemals geglaubt, dass ihr die Rolle der Verschwörerin so gut stand.

Aber es war so.

Als er sie nun ansah - der kühle, unbeeindruckte, entschlossene Blick - begriff er, dass sie nicht nur schlau war, sondern auch zäh. Das sie auf irgendeine Art und Weise ZU schlau war, um sich an Grenzen zu halten.

Das alles....

....stärkte sein Selbstbewusstsein nicht besonders.

Er schüttelte den Gedanken ab.

"Was ist?" Hermione blinzelte ihn an. Eine Spur zu herablassend, wie er fand, wenn man bedachte, dass er ihren unansehnlichen Schmusekater letzte Nacht in Verlies Nr. 16 angekettet hatte (nachdem er Crabbe und Goyle mühsam davon abgehalten hatte, das Viech in einem Fass mit eingelegten Froschdärmen zu ersäufen). "Fangen wir nun an, oder was?"

Etwas verspätet dämmerte es Draco, dass er seit etwa fünf Minuten wie ein Gartenwichtel in der Tür stand und sie anstierte.

"Tut mir leid," schnarrte er mit dem Versuch eines verächtlichen Grinsens, "ich war nur einen Moment schockiert über diesen Riesenhaufen langweiliger, trockener Lehrstücke hier."

Dabei liess er seinen Blick provozierend über ihren Körper wandern, der wie immer in schmucklosen, strengen Kleidern steckte. Er sah, wie ihre Lippen zuckten, als er sich setzte. Der Tritt hatte also sein Ziel nicht verfehlt.

Er lächelte in sich hinein. Gute, brave Granger, die noch nie ein Rendezvous abbekommen hatte, noch nicht einmal bei diesem Deppen Weasley. Nun fühlte er sich besser.

Sie musterten sich eine Weile. Es war schwer zu beurteilen, was kälter war: der Keller oder ihre Blicke.

Draco fiel es schwer, seine Ungeduld zu verbergen. Hatte sie herausgefunden, was die Blume konnte, und hielt ihn hin, weil sie ein Miststück war? Oder hatte sie ÜBERHAUPT nichts herausgefunden und hielt ihn einfach nur so hin?

"Wie geht´s Crookshanks?" fragte Hermione unvermittelt.

"Hermione, nun rück endlich...."

"Wie geht´s Crookshanks?" wiederholte Hermione beharrlich und sah ihn vernichtend an.

"Bestens," meinte Draco entnervt. "dem geht´s bestens. Greift alles an, was in seine Nähe kommt. Hat drei von Crabbes Pullovern zerfetzt, und das noch vorm Frühstück. Frisst meine letzten Pasteten. Können wir zur Sache kommen...."

Hermione lachte. "Ich dachte mir schon, dass ihr viel Spass mit ihm haben werdet. Gib Goyle den Tip von mir, dass sein Ohr besser wieder anwächst, wenn er den Wundwachstrank mit Endivienöl versetzt...."

Immer noch lachend, holte Hermione aus ihrem Ärmel den kleinen Topf mit der Blume heraus und stellte sie auf den Tisch.

Sie schien sich zu entspannen. Draco lehnte sich vor. Endlich packte sie aus.

"Ich habe verschiedene Versuche damit unternommen und...." sie brach abrupt ab. "DU GIBST MEINEM KATER PASTETEN?!" fauchte sie.

"Jaja, Pasteten in allen Formen und Farben, die ICH eigentlich essen wollte, also rück endlich deine Informationen raus...."

Hermione hieb mit der flachen Hand auf den Tisch. Draco fuhr zusammen. Der Waschkeller mochte noch so geheim sein - wenn Hermione so weitermachte, hatten sie in den nächsten Sekunden das versammelte Auroren-Team oder Filch mit erhobener Kehrschaufel hier stehen.

"Könntest du dich vielleicht zusammenreißen?" zischte er erschrocken.

Aber Hermione war nicht mehr zu bremsen. "Katzen fressen keine Pasteten! Pasteten sind schlecht für Crookshanks, schlecht für seine Zähne, schlecht für seinen Stoffwechsel! Katzen brauchen Eiweisse, sie fressen trockenes Fleisch oder Fisch oder...."

Draco fühlte sich schrecklich müde. Sein Kopf hörte überhaupt nicht mehr auf zu wummern. Wie hielten Potter und Weasley das nur die ganze Zeit aus?!

"Hör zu," zischte er. "Wenn du nicht bald damit rausrückst, was du über dieses Gemüse hier weißt, kaut dein Kater bald nur noch Wurzeln. Und zwar von unten, verstehst du mich?!"

Hermione lehnte sich zurück. Ihre Augen blitzten.

"Wirst du Crookshanks Thunfisch und Sardellen besorgen?" "Von mir aus." "Wirst du ihn abends mal mit einer Stoffmaus spielen lassen? Das braucht er nämlich."

Er seufzte. "Ich bin sicher, Goyle freut sich schon riesig, das zu übernehmen."

"Wirst du Crookshanks hinter den Ohren kraulen und ihm sagen, dass er ein guter Kater ist? Das hat er gern."

"Alles, was du willst", stöhnte Draco. Dafür wirst du bezahlen, du Miststück. "Zum letzten mal, Hermione, was-weißt-du-über-diese-Blume?!"

Sie nickte, verschränkte die Arme und machte eine kleine Pause. Dann meinte sie: "Nichts."